

Frage Nr. 757 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zum österreichisch-französischen Totimpfstoff von Valneva

Der österreichisch-französische Impfstoffhersteller Valneva gab am 23. August 2021 bekannt, dass Grossbritannien für seinen Impfstoff (VLA2001) ein Zulassungsverfahren aufgenommen hat. In Europa ist er der erste auf einem inaktiven Virus basierenden Impfstoff (Totimpfstoff), der sich in einem Zulassungsverfahren befindet. Das Unternehmen erwartet zu Beginn des vierten Quartals 2021 erste Ergebnisse aus seiner entscheidenden Massenstudie CoV-Compare.

Valneva rechnet bis Ende 2021 mit einer Zulassung. Seit September 2020 arbeitet das Unternehmen mit dem britischen Staat zusammen, der die Studien finanziert hat und bereits 100 Mio. Dosen für 2021 und 2022 vorbestellt hat. Ein geplanter Vertrag mit der EU soll allen Mitgliedsstaaten die Möglichkeit einräumen, in einem ersten Schritt gemeinsam 30 Mio. Dosen zu erwerben - inklusive einer Option auf weitere 30 Mio. Impfdosen.

Neben der Cov-Compare Studie führt Valneva eine weitere Studie mit älteren Menschen durch, um einen Impfstoff gegen verschiedene Virusvarianten zu entwickeln.

Darüber hinaus wird auch eine Cov-Boost Studie durchgeführt, die den Totimpfstoff als Auffrischungsimpfung testet.

An der ersten Studie nahmen 153 gesunde Personen im Alter zwischen 18 und 55 Jahren teil. In der Massenstudie soll sich nun zeigen, wie wirksam VAL2001 tatsächlich ist.

Wir von der Vivant-Fraktion werden uns hier und heute sicher nicht für den Impfstoff von Valneva aussprechen, denn genau wie bei allen anderen Impfstoffen fehlen die Langzeitstudien. Man kann aber sagen, dass es sich bei Valneva zumindest um einen Impfstoff handelt und nicht um eine Gentherapie.

Des Weiteren sind wir der Meinung, dass Impfstoffe keine Viruserkrankungen ausrotten können. Wir müssen damit leben, unser Immunsystem stärken und die wirksamen Medikamente, die zu Verfügung stehen, endlich zielgerichtet einsetzen.

Trotzdem hat die Bevölkerung ein Anrecht darauf nähere Informationen zu erhalten:

Hierzu lauten unsere Fragen:

- *Haben Sie nähere Informationen in Bezug auf Einkauf dieses Impfstoffes seitens der Föderalregierung?*
- *Werden noch andere Totimpfstoffe auf den europäischen Markt kommen?*
- *Wann ist mit diesen Impfstoffen zu rechnen?*

Antwort des Ministers:

Die Interministerielle Konferenz Gesundheit hat am 25. Juni den Beschluss gefasst, 10.000 Dosen des entwickelten Valneva COVID-19-Impfstoffs der Firma Valneva anzukaufen. Die genaue Positionierung dieses Impfstoffs ist aufgrund fehlender klinischer Evidenz zu relevanten Ergebnissen noch nicht klar.

Der Impfstoff könnte bei den Menschen eingesetzt werden, für die eine Kontraindikation bei einem mRNA-Impfstoff besteht. Es handelt sich um eine sehr kleine Gruppe von Menschen. Der Impfstoff wird somit vorläufig sehr selten zum Einsatz kommen.

Es gibt in der Tat auch weitere Impfstoffe, die künftig gekauft werden könnten - darunter GSK-Sanofi und Novavax.

Der Hohe Rat für Gesundheit und die AFMPS werden zum gegebenen Zeitpunkt definieren, für welche Zielgruppen die zusätzlich gesicherten Impfstoffe bestimmt sein werden.